

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxe post. plătite in numerar of
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/93

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: W. W. W.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wina Wien 2
Bernspracher: 16-89. Volkshrd-Ronto: 87.119

Seite 108. 28. Jahrgang
Arab, Freitag, den 11. Sept. 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der periodischen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Der Wehrmacht-Beitrag zum WSW

Berlin. (DNB) Die Wehrmacht spendete für das neue WSW 123 Millionen RM, fast um die Hälfte mehr, als im Vorjahr. Diese Summe ist sich ausschließlich aus Wehrsold zusammen.

Wille ohne schriftliche Botschaft in Ankara

Ankara. (DNB) Wendell Willkie, Roosevelts persönlicher Vertrauensmann, ist gestern in der türkischen Hauptstadt eingetroffen. Wie er den Pressevertretern erklärte, brachte er nach Ankara keine schriftliche, sondern nur eine mündliche Botschaft.

Ansonsten sei in Nordafrika die 2. Front bereits errichtet.

Der USU-Kongress

Newyork. (DNB) Der Kongress wurde durch seinen Präsidenten für den 14. September zur Aufnahme der Beratungen einberufen. Als Hauptgegenstand steht auf der Tagesordnung Roosevelts Programm zur Niedersämpfung der Inflation.

Japanischer Raumbgewinn auf Neu-Guinea

Canberra. (DNB) Laut einer Meldung des japanischen Hauptquartiers gewonnen die Japaner im westlichen Neu-Guinea weiter an Boden und zwingen die anglo-amerikanischen Truppen zum Rückzug. Die Kämpfe dauern noch an.

200 Engländer in Indien getötet

Bangol. (DNB) Meldungen aus Indien zufolge haben die Unruhen auf verschiedene Provinzen übergegriffen. In der Provinz Bombay wo bisher über 200 Engländer getötet wurden, wurde eine Ortschaft mit einer Kollektivstrafe von 50.000 Rupien belegt. Von den Freiheitskämpfern wurden Eisenbahnanlagen gesprengt und Polizeistationen angegriffen.

Deutsche Bomben auf Island

Berlin. (DNB) London meldet aus dem USU-Hauptquartier in Nayfjabil: Gestern haben deutsche Flugzeuge die Insel Island abermals bombardiert. Über den Erfolg wird geschwiegen.

Roosevelt schwelgt in der Diktatur

Washington. (DNB) In einer Botschaft an den Kongress fordert Roosevelt, er möge bis spätestens 1. Oktober ihm die Vollmacht zur Stabilisierung der Preise der lebenswichtigen und landwirtschaftlichen Artikel erteilen. Sollte dies bis dahin erfolgen, werde er auf eigene Faust handeln, denn, so heißt es in der Botschaft, der Sieg dürfe durch ein wirtschaftliche Durcheinander nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Neuer tiefer Einbruch in Stalingrader Panzerwerke

Berlin. (DNB) Wie das OKW bekanntgibt, wird die Säuberungsaktion bei Noworossijsk gegen einzelne Stützpunkte die von den eingeschlossenen Bolschewiken noch zäh verteidigt werden, erfolgreich fortgesetzt, wobei der Gegner hohe blutige Einbußen erleidet.

Bei Stalingrad gelang es einer deutschen Abteilung von Norden her weitere 7 km tief in die feindlichen Panzerwerke

eingudringen und die Bolschewiken zurückzuwerfen. Alle, mit überlegenen Kräften geführten feindliche Gegenangriffe blieben erfolglos. Hierbei erzielte eine Brandenburgische Division ihren 750. Panzerabschlag in diesem Sommerfeldzug. Ein einziges Bataillon erledigte im Nahkampf 66 Sowjet-Panzer.

So will es Churchill:

40.000 jüdische Polizisten zur Unterdrückung der Araber

Ankara. (DNB) Aus Tel Aviv wird gemeldet, daß die innerepolitische Lage in Palästina unter der arabischen Bevölkerung eine immer schlechtere Stimmung hervorrufe. Die britischen Behörden haben 40.000 Juden eingesezt, von denen 20.000 zu einem Sonderpolizeikorps gehören werden und mit der Aufgabe betraut sind, arabische Aufstände zu unterdrücken.

Die Araber und selbst die Juden gehen weiterhin ihrer Abneigung gegen den Kriegsdienst Ausdruck. Das freiwillige Korps der palästinesischen Streitkräfte, das 2000 Araber und Juden umfassen sollte, zählt nur 500 Freiwillige. Es hat den Anschein, als ob die britischen Behörden drauf verzichtet haben, ausschließlich jüdische Regimenter aufzustellen.

Roosevelt möchte Deutschland zertrümmern

Newyork. (DNB) Roosevelt erklärte gestern in einer seiner Plaudereien am Ramin, der Krieg werde die USA im nächsten Jahr etwa 100 Milliarden Dollar kosten. Das Ziel sei, Deutschland zu zertrümmern, wofür die Vorbereitungen in England und den USA bereits getroffen werden.

Große japanische Erfolge in China

Tokio. (DNB) Der Pressechef der japanischen Armee berichtete gestern über die Erfolge in der Provinz Tschefang. Laut diesem seinem Bericht getöteten 100.000 Chinesen in Gefangenschaft und 56.000 sind gefallen. Außerordentlich groß ist auch die Beute.

Programm der kommunistischen Partei in England

Rom. (R.) Das Londoner kommunistische Blatt "Daily Worker" dessen Erscheinung wieder gestattet wurde, bringt in seinem Leitartikel das Programm der kommunistischen Partei in England. An der Spitze desselben steht die Forderung der Errichtung einer 2. Front. An 2. Stelle wird die Vermehrung

der anglo-amerikanischen Hilfe an Waffen und Munition für die Sowjets gefordert. An 3. Stelle aber die Ernennung einer nationalen Regierung in Indien, in welcher sämtliche Parteien auch die kommunistische vertreten sein soll.

Den Plutokraten sind die Zuckereccationen wichtiger, als Stalins schwere Sagen

Berlin. Der dem Führer-Hauptquartiere zugeleitete Oberstleutnant Krause erteilte dem DNB über die Kämpfe der vergangenen Woche unter anderem folgende Aufklärung:

Im vergangenen Monat über eine Million BRZ Handelschiffraum, wobei auch in ihren Kriegsschiffen große Lücken entstanden. Was Stalin schwerste Existenzsorgen bedeutet, ist den Plutokraten bloß eine Nebenerscheinung. Ihnen ist wichtig, daß sie ihre Zuckereccation bekommen.

In der Woche des Beginnes des 4. Kriegsjahres rechnen die Anglo-Amerikaner bereits mit der endgiltigen Niederlage der Sowjets. Die Plutokraten aber verloren

In übrigen machen die Angriffe gegen Stalingrad große Fortschritte.

24.000 Militärzüge ohne Unfall Glänzende Leistung der rumänischen Eisenbahn

(R) In den Jahren 1940-42 hatten unsere Eisenbahnen eine große Aufgabe zu bewältigen. Es wurden n. a. 24 000 Militärzüge ohne einen einzigen Zusammenstoß oder Unfall transportiert, große Neu- und Ausbesserungsarbeiten von Linien, Tunnels und Brücken vorgenommen.

mehr als 20 Prozent. Gleichzeitig wurde auch ein umfassendes Straßenbauprogramm durchgeführt.

Die Zahl der im Verkehr befindlichen Züge stieg von 1236 im Jahre 1940-41 auf 1505 im Jahre 1941-42, also um

In Ägypten explodierte auf der Strecke Kairo-Alexandrien ein Munitionszug, wodurch die Bahnlinie schwer beschädigt wurde. Die Briten haben eine strenge Untersuchung eingeleitet. (DNB)

Traurige Lebensmittellage in den Sowjets

Stockholm. (DNB) Wie traurig es in der Sowjetunion nach Verlust ihrer bedeutendsten Getreidegebiete um die Versorgung stehen muß, geht aus einem Bericht der "Svenska Dagbladet" hervor. Laut diesem haben die USA und England beschlossen, die Sowjets nicht nur mit Waffen und Munition zu versehen, sondern für den Winter auch mit Brotgetreide und anderen Lebensmitteln zu beliefern. Das Brotgetreide wird Kanada abgeben müssen.

Die Alliierten vor sehr schwerem Winter

Newyork. (R) Der USU-Preisdiktator Henderson, erklärte gestern der Presse, die Alliierten haben noch 22 Tage Zeit um den Wirtschaftskrieg zu gewinnen. Falls dies nicht geschieht, steht ihnen ein sehr schwerer Winter bevor.

Kurze Nachrichten

Saut Newporter Nachricht wurden in den USA weitere 142 Waisen-Staatsbürger verlost, so daß ihre Zahl seit Kriegseingangs insgesamt 1802 beträgt. (M)

Nachdem der Bevölkerung von Belgien die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen wurde, hat nun der Chef der Zivilverwaltung die Verpflichtung für die dortigen deutschen Volksgenossen übernommen. (UW)

Die Säuberung Nord-Dalmatiens wurde beendet und dabei einige hundert Banditen getötet, etwa 1800, darunter der Brigadenkommandant, wurden gefangen genommen. (M)

(M) Der französische Ministerpräsident Laval überreichte dem amerikanischen Gesandten in Vichy eine energische Protestnote, weil amerikanische Flugzeuge französische Städte bombardieren.

(M) Bei Erd (an der Donau) wurde gestern die Leiche Ladislaus Laszlovi, der bekanntlich mit dem Schwiegersehnorthaus in einem Flugzeug in die Donau stürzte, gefunden.

Reichsminister Dr. Funk, etc. bekanntlich nach Abschluß seiner Wirtschaftsverhandlungen mit Rumänien nach das Erdölgebiet besichtigte und die Heimreise angetreten hat, wurde gestern in Budapest empfangen, wo er ebenfalls Wirtschaftsverhandlungen mit der Regierung führt.

Ruben können künftig nur im Wege der Romanisierungszentrale vom Innenministerium Reisebewilligungen erhalten. (M. D.)

In Hebnal wurde der 44-jährige Konrad Günther im Stall erhängt aufgefunden.

In Denta erhängte sich der 16-jährige Mata Gheorghedici auf dem Dachboden seines Elternhauses, wegen Zwist mit seinen Eltern.

Eine an der Ostfront erst seit 2 Monaten angesezte Panzajägerkompanie konnte am gestrigen Tag bereits ihren 99 Panzabweisverzeichnen. (M)

Der Ministerpräsident von Iran erklärte, daß im Falle Iran in den Krieg einträte sollte, die iranische Armee lediglich zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern.

Saut Verfügung des Versorgungsstaatssekretariats darf von Landwirtschaft nur weniger als 10 Hektar Feld, weder Heu noch Stroh requiriert werden.

Der NSW-Kongress hat beschlossen, die Altersgrenze für Militärdienst auf das 18. Lebensjahr herabzusetzen.

Als Kaiser Friedrich Barbarossa im 1118 zum Reichstag nach Altenburg reiste, war er in einem heute noch bestehenden Gasthaus zu Beifung (Erfurt) abgestiegen.

Gesuche Kriegsinvalider und Witwen nur an die Polizei

Arab. Das hiesige Ergänzungsbataillonkommando gibt bekannt, daß Gesuche von Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen, die um besondere Begünstigungen ansuchen, ausschließlich der zuständigen Polizeiquartier vorzulegen sind.

Gesuche, die an anderer Stelle eingereicht worden, sind ohne Berücksichtigung.

Portugal gehört zum „Neuen Europa“

Lissabon. (M) Die portugiesische Presse befaßt sich in ihren letzten Ausgaben eingehend mit dem Geschicknissen in Europa und erklärt, daß durch diesen Kampf ein altes, überlebtes politisches und wirtschaftliches System abgelöst und die Neuordnung Eu-

ropas in die Wege geleitet wurde, Portugal, das bisher seine Neutralität in diesem Kampf wahren konnte, wird abschließend erklärt, gehöre zu Europa und werde sich dieser Neuordnung anschließen.

Pflichtarbeit für serbische Ärzte

Belgrad. (M) Eine Verordnung des Ministerrates verfügt die Pflichtarbeit der Ärzte. Der Minister für Sozialpolitik und Volksgesundheit ist auf Grund dieser Verordnung berechtigt, sämtliche Ärzte bis zum Alter von 70 Jahren ohne Unterschied des Geschlechts zur Pflichtarbeit einzuberufen.

Ausgenommen sind weibliche Ärzte

mit Kindern unter 18 Jahren, die nur an ihrem Wohnort Anwendung finden dürfen.

Die Einberufung zur Pflichtarbeit bezieht sich auf Dienstleistung in staatlichen Anstalten, an sanitären Instituten und im Falle von Epidemien sowie zur Erhaltung der Volksgesundheit erforderlichen Maßnahmen aller Art.

Errichtung eines Partei-Archivs

Auf Anordnung des Volksgruppenführers wird durch das Staatsamt der Volksgruppenführung ein umfassendes Partei-Archiv angelegt.

Diesem Partei-Archiv soll in sämtliche Urkunden und Dokumente, die von besonderem geschichtlichen Wert sind, aber die ersten Anfänge der nationalsozialistischen Bewegung in Rumänien (Selbsthilfe, NSDA, NSDAP, NSR, NSJ, NSK, usw.) bis zur Gründung der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei der Deutschen Volksgruppe in Rumänien am 9. 11. 1940 zugeführt werden.

Im Rahmen des Partei-Archivs werden gesammelt:

1. Privat- und offizieller Schriftverkehr mit führenden Männern

der Bewegung aus dem Reich und der Volksgruppe.

2. Sämtliche Presseveröffentlichungen aus der Kampfzeit, Jahrgänge der alten Kampf- und Parteiblätter, Plakate, Flugblätter, usw.

3. Bildaufnahmen jeder Art aus der Zeit der Gründung und der späteren Tätigkeit der Bewegung.

4. Wichtig. Dokumente, Briefe, alte Mitgliedslisten, Verzeichnisse, usw.

5. Besondere Erinnerungswürdige aus der Kampfzeit (Fahnen, Ausrichtungsgegenstände, Abzeichen, usw.)

Die Sendungen sind an das Stabsamt zu richten bzw. bei der zuständigen Archivierung mit genauer Angabe des Spenders und dessen Anschrift abzugeben.

Volksdeutsche Rückfiedlung nach Litauen

Berlin. (UW) Wie von zuständiger Seite verlautet, werden die Volksdeutschen, die seitzeitig im Hinblick auf die erfolgte Übernahme des litauischen Gebietes durch die Sowjetregierung nach dem Reichsgebiet umgesiedelt worden sind, in näch-

ster Zeit wieder nach Litauen zurückkehren.

Die Rückkehr der Volksdeutschen erfolgt nach freiem Willen und, wie man hört, werden die meisten von ihnen die Gelegenheit wahrnehmen, um wieder zu der ererbten Scholle zurückzukehren.

Keine Vitamineammlung im Abfalleimer

Es ist wichtig dem Körper Frischgemüse zuzuführen, um gerade im Gemüseland wir überwiegen Wirkstoff und Mineralsalz, die den Körper widerstandsfähiger, leistungsfähiger und lebensfroher machen.

Besondere Beachtung müssen wir der Mitverwendung aller grünen Blätter schenken, weil sie reichlich Vitamine D, A und C enthalten. Aber auch Blattrippen, die meistens als Abfall angeprochen werden, sind wertvoll und sollen mitverbraucht werden. Die Blätter vom Kopfsalat werden gewöhnlich nur längs halbiert und die Blattrippen so dem Salat beigegeben. Sie sind genau so schmackhaft, wie das Herz aus dem Kopfsalat.

Im Einkauf von Blumenkohl sollte jede Hausfrau darauf sehen, ihn mit allen Blättern zu erhalten. Blätter und Blattrippen sind reich an Vitamin A. Sie ergeben ein zartes, wohlriechendes Gemüse, ähnlich, wie bei Kohlrabi, werden die Blätter entweder durch die Fleischmaschine gedreht oder fein geschnitten. Die Blattrippen werden besonders in 1 cm lange Stücke geschnitten. Die Blattrippen und das Grün, dünnet man in Kocher 15 Minuten an, gibt Wasser oder entrahnte Milch oder Gemüßbrühe dazu und läßt garkochen. Das Ganze wird mit Mehl, Kartoffeln oder rohen, geriebenen Kartoffeln gebunden. So kann uns

der Blumenkohl zwei Gemüseabfälle geben.

Vom Kohlrabi werden meistens nur die Herzblätter zum Knollengemüse gegeben, und alle anderen Blätter wandern in den Abfalleimer. Im Kartoffeldampfer oder auf einem Dämpfeinsatz läßt man auf Dampf die Blätter schlapp werden und drückt sie dann entweder durch die Fleischmaschine oder schneidet sie in schmale Streifen. Mit den geschälten, in Scheiben geschnittenen Knollen werden sie mit Kochsoda, Wasser und Kocher oder Fleischbrühe zugewaschen und gar gekocht.

Alle Hausfrauen haben noch immer die Angewohnheit, die Stünke von Wirsing, Weiß- und Kohlrabi als nicht verwertbar wegzumwerfen. Merkwürdigerweise werden sie aber von denselben Hausfrauen gerne roh verzehrt. Warum soll etwas, das roh gut schmeckt, gekocht schlecht schmecken?

Bei Rettich wird der Strunk mitgehoben und auch mitgekocht. Bei Wirsing und Weißkohl wandert er feingeschnitten mit in den Kochtopf. Sellerie- und Petersiliengrün kommt fein gehackt kurz vor dem Anrichten in Suppen, Gemüse oder Tunken. Als geschmackgebende Zutat zu Streubutter ist beides kaum zu entbehren.

Schulnachrichten

Achtung Schüler der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule in Arab

Die Absolventinnen der 7. Volksschulklasse: Katarina Hell, Rose Böhler, Maria Krenz, Theresia Wolf junger haben sich am 11. d. Mts. zur Differenzprüfung zu melden.

Der Schüler Franz Weh aus Taberlach hat sich sofort zu melden. Die Einschreibung haben nachstehende Schüler noch nicht vorgenommen:

I. Klasse: Franz Heß, Schöndorf; Anton Kilian, Matscha; Stefan Herml, Arab; Rudolf Kramer, Arab; Anton Strauß, Glogodag; Josef Kling, Neusantanna; Jostan Lutacs, Simeria; Otto Philipp, Krugstätten; Andreas Treps, Neu-Arab; und Hans Wogner aus Tamazda.

II. Klasse: Adam Göl, Stefan Weber, Franz Stritt, Johann Mischka, Siegfried Kempf, Johann Frianla, Franz Flug.

III. Klasse: Hans Fuch, Franz Heß, Otto Krauß.

IV. Klasse: Karl Baumann, Alexander Gantner, Paul Heinrich, Rudolf Bodanji.

Die Einschreibungen werden nur bis zum 10. d. M. vorgenommen.

Die Schulleitung.

Großes Flug-Meeting in Arab

Arab. Am 20. September findet hier ein großartiges Flug-Meeting statt. An demselben wird sich auch eine Berliner Flug-Abordnung beteiligen, außerdem nimmt an demselben auch der bekannte rumänische Flieger Wazu Cantacuzino teil.

Der Bevölkerung der Stadt steht zu Flugveranstaltungen über der Stadt von früh bis abends ein Personenflugzeug für 14 Personen zur Verfügung.

Warum klappert der Storch?

Der Leiter der ostpreussischen Vogelwarte Rossitten Dr. Sahj hat die Frage untersucht, warum der Storch klappert. Das Klappern ist nicht nur Ausdruck der Freude, sondern auch der Erregung. Der Storch nimmt beim Klappern eine charakteristische Stellung ein. Der Hals wird krumm zurückgelegt, und der Hinterkopf ruht auf dem Rücken der Nacken hat eine blasenartige Ausbildung. Die Flügel werden nach vorn und unten genommen und der Storch schwingt die Flügel rhythmisch nach dem Klappern, der Schwanz wird dabei oft freil aufgestellt. Der schwarze Storch klappert in eigentlicher Klappern. Von ihm hört man ein fauchendes Geräusch. Diese Geräusche sind zwischen weißen und schwarzem Storch, durch die sie sich nicht verständigen können, ist der Grund dafür das Kreuzungszwischen ihnen nicht vorkommen.

Bauzeit-Ersatz zur Aluminiumherstellung

Norwegen war nach seiner Besetzung im Frühjahr 1940 von der Rohstoffgewinnung einer seiner wichtigsten Industrien, der Aluminiumgewinnung, abgeschnitten. Das erforderliche Bauxit wurde in der Hauptsache aus Südamerika und anderen ausländischen Lieferländern bezogen. Es ist innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen, die norwegische Aluminiumindustrie auf einen heimischen Rohstoff, das sogenannte Labrador-Erz umzustellen.

1750 Lehrkräfte betreuen u. unterrichten in 650 deutschen Schulen u. Kindergärten 80.000 deutsche Kinder. Darum Volksgenosse, leiste deinen Volksbeitrag!

Es lohnt sich nicht zu träumen



versuche lieber dein Glück

Ein angenehmes Leben im Überfluss kannst auch Du haben. Zögere nicht! Spiele mit Zuversicht Lotterie und so wirst Du gewinnen. DIE 28. LOTTERIE VERTEILT: 34.000 GEWINNE IM WERTE VON 256.310.000 LEI NEBST 50 TROSTPREISEN IM WERTE VON 10.000.000 LEI



DIE STAATS LOTTERIE AM 1. UND 2. OKT 1942 ZIEHUNG DER 1. KL.

Verschärfung des Lebensmittel-Mangels in Indien

Bangal (DNB) Der britische Handelsminister der indischen Regierung, gab in einer Erklärung bekannt, daß sich der Lebensmittelmangel in Indien infolge der weiteren notwendigen Requirierungen für die britisch-amerikanische Armee

weiter verschlechtern werde. Hierzu kommt noch der Umstand, daß britische Opium-Spekulanten seinerzeit darauf drangen, daß die Bodenfläche zum Anbau von Weizen der zur Erzeugung von Opium notwendig ist verkleinert werde.

Auswanderung per Eisenbahn-Eilgut

Preßburg. Ein typischer Fall jüdischen Hoffmanns hat sich in der Slowakei zugegetragen. Um sich vor der Auslieferung zu retten, machte sich der Jude Spitzer aus Eile einen ganz besonderen Plan aus. Er ließ sich eine ganz geräumige Kiste anfertigen, die er mit einem Glaubensgenossen und noch zwei Töchtern bezog, nicht ohne vorher einen reichlichen Vorrat

Speisevorrat einzulagern. Die Kiste wurde verpackt und als Eilgut im plomkierten Wagon nach der Schweiz aufgegeben. 12 Tage lang fuhren sie auf diese Weise auf der Bahn. Doch die Flucht mißlang, denn der Schwindel wurde noch rechtzeitig entdeckt und alle vier Juden verhaftet.

22.645 Kilogramm Zucker versteckt

Bukarest. (SC) Gelegentlich einer Inspektion bei der Bonbonfabrik 'Orient' in der Hauptstadt wurden riesige Mengen gehamsterter und versteckter Lebensmittel und anderer Waren aufgefunden. Man fand u. a. 22.645 kg Zucker, 750 kg Weizenmehl, 1000 kg Kakaochale,

1200 kg Stärke, 500 kg Wäscheblau und bedeutende Mengen verschiedener anderer Waren versteckt. Der Besitzer der Bonbonfabrik versuchte den Kontrollor, der die Inspektion durchführte, mit 100.000 Lei zu bestechen.

Aufnahme in die deutsche Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Schäßburg

In das erste Ausbildungsjahr der deutschen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Schäßburg wurden Schüler aufgenommen, die das 14. Lebensjahr am 1. September erfüllt, das Zeugnis über die Absolvierung des Gymnasiums (vier Gymnasialklassen)

langt haben und die körperliche Eignung zum Lehrberuf nachweisen. Gesuche um Aufnahme in die Anstalt oder Stipendium sind an die Leitung der Anstalt zu richten.

Rumänische Kavallerie kämpft am unteren Kuban

Von Kriegsberichterstatter Dr. Otto Holbert

Die Sonne ist vor einer Stunde aufgegangen. Jetzt bricht sie mit dünnen, fächerförmigen Strahlen durch den östlichen Wolkenhimmel. Wie wohl tun diese Wellen nach der drückenden, ständigen Lagen des Vormarsches sind! Und ebenso wohl tut uns auch die Luft geworden und rein u. frei aller lästigen Giftdämpfe, seitdem wir die großen Sumpfgelände hinter uns gelassen haben. Zwar werden wir, der Karte nach zu schließen, noch viele andere Sumpfgelände zu durchqueren haben. Aber am heutigen Kampftage wenigstens, da stark feindlicher Widerstand längs eines Kanals zu brechen ist, sind uns Himmel und Erde wohlgesinnt, und dessen freuen wir uns. Das seit gestern im Gange befindliche Gefecht muß ein gutes Ende nehmen. Nicht vor dem Kanal liegt ein langgestrecktes russisches Dorf, an dessen Ortstrand sich der Feind zur Verteidigung eingerichtet hat. Von der letzten Erhebung im flachen Gelände, auf dem sich der Gefechtsstand eines Regimentskommandeurs befindet, kann man die Häuser und Bäume des Dorfes deutlich sehen. Die Schwadronen des Regiments sind abgegriffen und haben ihre Pferde in einem Dorf hinter der Front zurückgelassen. Vor einer halben Stunde sind sie in breiter Front ausgeschwärmt und liegen jetzt vor dem feindlichen Ort. Hinter uns ist unsere Artillerie aufgeföhren und sendet ihre Eisenkugeln in hohem Bogen über uns ins Dorf. Ab und zu antwortet die feindliche Schütze, indem sie unsere ganze Aufmerksamkeit abzieht. Und trotz der eigenen und der feindlichen Einschläge, trotz des M. G.-Gebells am Ortstrand und des Eingelassens der

Schützen, herrscht in mancher Minute eine so vollkommene Stille über dem Gefechtsfeld, daß man das Kräheln der Hähne auf den entferntesten Markhöfen hören kann. Nein, auch in dieser Beziehung hat sich am Kriege nichts geändert. Vor 25 Jahren war es auf den Schlachtfeldern Galliens und Polens genau so. Was wir hier erleben, ist eines der

hundert oder der tausend Mißgeschicksfälle, die die Sowjets uns in diesem Feldzug liefern. Ihr Sinn ist, unsere Vorkämpfer an wichtigen Geländepunkten aufzuhalten. Ihre Wirkung aber besteht im schlimmsten Falle bloß darin, daß unser ungestüm vorwärtsdrängen hier und dort eine geringe Verzögerung erleidet.

Kampf gegen Wildschäden

(DNB) Die Behörden fordern von der Regierung, daß sie gegen die Wildschäden entlang der Karpaten Maßnahmen ergreife. Die Wägen und Wäse, Girsche und anderes Wild haben sich in der letzten Zeit sehr stark vermehrt und verursachen besonders in den Obstgärten und Feldern der höher gelegenen Dörfern große Schäden. Diese werden

aus Grund der bisherigen Feststellungen im Bereiche von 35 Gemeinden auf mehr als 5 Millionen Lei geschätzt.

Todesfall

Volksgenosse Julius Mayer, Atelierchef der Flugzeugfabrik J. A. R. in Kronstadt, ist am 8. September 1942 in Arad nach langem, schweren Leiden gestorben.

Das Begräbnis findet am 10. September um 17 Uhr vom Trauerhause Dulo. Reg. Maria No. 22 auf dem unteren Friedhof 'Domenirea' in Arad statt.

Streichholz für die lettische Volkshilfe

Minsk. Die lettische Streichholzfabrik hat Schachteln geschaffen, die mit lettischen Volkshilfsmitteln geschmückt sind. Der Aufschlag von 1 Bl. pro Schachtel geht an die 'Volkshilfe' zu.

Tierschlachtungen im Suedboaraer Komitat im August

Die im Monat August in den Städten des Suedboaraer Komitates geschlachteten Anzahl Tiere ist folgende: In Buda: 26 Schweine, 78 Rinder; Bageg: 20 Schweine, 170 Rinder; Hunedoara: 30 Schweine, 100 Rinder; Broos: 20 Schweine, 120 Rinder; Petroschen: 30 Schweine, 110 Rinder. In den Ruinen des Komitates, Bada de Jos und Gogaia wurden in den Monaten Juni bis September pro Person 300 gr Fleisch bestimmt wöchentlich ausgefolgt. Deutsche Bomben auf Island

Zwei Semlaker Kinder in der Marosch ertrunken

Wie der Staatsanwalt aus Semlaker gemeldet wird, sind dort gestern der 7-jährige Josef Bascu und der 9-jährige Johann Bascu in der Marosch haben getrunken, gerieten jedoch beim Schwimmen in einen Strudel und ertranken.

Retten seinem Schwur für Führer und Volk, ist am 10. August 1942 im Kampf ums Vaterland der D.M. gestorben. Kapitän Rollmann aus Neusied, Soldat in einem Inf. Reg., Träger des EK 2 und anderer rum. Auszeichnungen, den Heldentod gestorben. Sein Leben und sein Tod wird uns ewiges Beispiel und Verpflichtung sein. Die Oberabteilung 9. der Einsatzstaffel Arad.

Allerlei von zwei bis drei

In Reschitz wurde der Moritzfelder Stefan Fisch verhaftet, weil bei ihm 50 kg Zucker gefunden wurden.

Um die Zahl der Wölfe und Füchse zu vermindern, ordnete das Landwirtschaftsministerium die Verbilligung dieses Wildes durch die Jagdgesellschaften an.

Der britische Gouverneur von Palästina hat zum Schaden der Araber, die uneingeschränkte Einwanderung von Juden und ihren Familien nach Palästina willigt.

Roosevelts persönlicher Vertrauensmann, Willkie, verhandelte gestern in Ankara mit Außenminister Saraischoglu 2 Stunden lang. (DNB)

In Rovine (Arader Komitat) findet der Jahrmakel für Waren und Vieh am 12. September statt.

Auf den Gallapagos Inseln und St. Helena werden von den USA Seestützpunkte errichtet. (DNB)

Einen USA-Bomber, der im Staate Ohio auf Häuser abstürzte fielen 2 Personen zum Opfer und 5 wurden schwer verletzt. (A)

Hohe rumänische Auszeichnungen

für Begleiter des Reichswirtschaftsministers Funk

Bukarest. (R) S. M. König Michael I. verleiht folgenden Persönlichkeiten aus der Begleitung des Reichswirtschaftsministers Dr. Funk hohe Auszeichnungen:

Emil Buhl, Vizepräsident der Reichsbank, General der Infanterie Hermann von Hanneken, Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Dr. August Schwelber, Stabschef der Reichsbank, Dr. Adolf der Reichsbank und dem persönlichen Sekretär des Reichswirtschaftsministers Dr. Funk, sowie dem Kommodore Lapp.

Die Auszeichnungen wurden ihnen vor ihrer Abreise aus dem Lande durch Ministerpräsidentenvertreter Prof. Mihai Antonescu überreicht.

Die deutsche Presse würdigt Marschall Antonescu

Berlin. Der Aufruf des Marschalls Antonescu zum zweiten Jahrestag der Thronbesteigung König Michaels wird von den heutigen Berliner Morgenblättern in großer Aufmachung wiedergegeben.

In einem Leitartikel „Zwei Jahre junges Rumänien“ würdigt der „Völkische Beobachter“ die Aufbauarbeit, die unter der Führung von Marschall Antonescu während der vergangenen zwei Jahre in Rumänien geleistet worden ist und die durch die gemeinsamen Blutopfer und Waffenerfolge besiegte deutsch-rumänische Kameradschaft.

Alle Hafenselle blockiert

Laut einer Verfügung des Wirtschaftswirtschaftsministeriums sind alle gegarteten und ungegärteten Hafenselle von der Armee blockiert und dürfen nicht veräußert werden.

Die Säute werden mit einem vom Versorgungsministerium bestimmten Preis bezahlt. Die Nichtbefolgung dieser Verordnung wird laut Sobotagegesetz streng geahndet.

Nord-Irland will englisches Soch abschütteln

Stockholm. (DNB) In Nord-Irland macht sich die revolutionäre Tätigkeit der irischen Armee für England sehr unangenehm fühlbar. An verschiedenen Orten kam es zu Zusammenstößen, die teilweise mit Waffen ausgetragen wurden.

Neue Schutzreme gegen leere Dosen

Berlin. (R) Schutzreme gehört zu den Waren, die zur Zeit knapp sind. Um ein Hamstern zu unterbinden, hat der Einzelhandel in vielen Städten die Regelung getroffen, daß, wer eine Dose Schutzreme haben will, eine leere Dose mitbringen muß.

Bei diesem Verfahren ist leichter festzustellen, ob wirklich ein Bedarf beim Kunden besteht. Wehrmachtsgeschäftliche erhalten Schutzreme auch ohne leere Dose. Die gesammelten leeren Dosen werden der Stoffwertwertung zugeführt.

Mümmchen's Dögel

Mümmchen zeigte mir ihre Schulaufgabe. Sie hatte Müll statt Milch geschrieben.

Ich erklärte es ihr:

„Der Buchstabe M wird nur in Worten verwendet, die von Worten mit einem M kommen — also Zug und Süge — Zug und Süge — verstanden?“

„Ja, Papa.“

„Wie schreibt man also Milch?“

„Mit M, Papa.“

„Ja, warum denn?“

„Weil sie von der Kuh kommt.“

Vor Stalingrad

Weitere Höhestellungen genommen

Bei Noworossijsk bisher 6758 Gefangene und große Beute eingebracht

Berlin. Das OstW gibt bekannt: In den schweren Kämpfen um die Land- und Seefestung Noworossijsk wurden bei außerordentlich hohen blutigen Verlusten des Feindes bisher 6758 Gefangene eingebracht. Neben reichem Kriegsmaterial wurden nach den zur Zeit vorliegenden Meldungen 14 Panzerkampfwagen, 90 Geschütze aller Art, ein Panzerzug und mehrere Schiffe erbeutet.

Im Raum von Noworossijsk finden

nach Kämpfe mit den sich erbittert mehrenden feindlichen Truppen statt. Zerstörte Flugzeuge beschossen in Tiefangriffen Kolonnen der Sowjets auf der Küstenstraße südostwärts der Stadt.

Bei einem erfolglosen Gegenangriff des Feindes wurden 65 von 100 Sowjetpanzern vernichtet. Jagdflieger schossen aus angreifenden feindlichen Fliegerverbänden 27 Flugzeuge ab.

Im Festungsgebiet von Stalingrad

nahmen deutsche Truppen trotz hartnäckiger Gegenwehr weitere Höhestellungen. Starke Kampf- und Nahkampffliegerkräfte unterstützten die Kämpfe des Heeres. Die Wolgabrigaden südlich der Stadt wurden bei Tag und Nacht bombardiert.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront fanden nur örtliche Kämpfe statt.

An der Einschließungsfront von Salingrad wurden mehrere feindliche Angriffe zum Teil im Gegenstoß unter Mitwirkung der Luftwaffe abgeschlagen.

Arbeitsdienst entreibt 1300 Joch der Verumpfung

Infolge der reichen Ernten Jahre war das Gebiet der Gemeinde Arab-Sanktmartin zu einem Großteil in eine Sumpflandschaft verwandelt worden, die durch weitere Einarbeitung, den Abstand der Gemeinde selbst bereits bedroht. Von den 4668 Katastralfloch Boden waren bereits 1300 Katastralfloch verumpft, was einen Ernteausfall von 9 Millionen 500.000 Lei verursachte.

erdbewegung von 75.000 Kubikmeter bewältigt werden, der weit zu Verumpfung Einhalt geboten das gefährliche Sumpfflecken in seinen Anlagen gebaut 1300 Katastralfloch Bogen der schwer geschädigten Bevölkerung wieder zurückgeben werden.

Es ist der Volksgruppenführung allen zu verdanken, daß hier in letzter Stunde Hand an ein Werk gelegt wurde, durch das eine rein deutsche Gemeinde des Banates mit einer Einwohnerzahl von 4026 Seelen, vom langsamen aber sichern Untergang gerettet wurde.

Die Arbeitsleistung die der völkische Arbeitsdienst hier vollbracht, ist über jedes Lob erhaben. Hat er doch durch seinen Einsatz den Grundwasserpiegel auf dem ganzen Gebiet der Gemeinde soweit abgesenkt, daß ein Großteil von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sowie die übersehene muntere Keller wieder benutzbar werden und dadurch der gefährlichste Feind des Dorfbewohners, das gefährliche Sumpfflecken verschwand.

Durch die entsprechenden Sofortmaßnahmen die im Vorjahre eingesetzt und die durch die Ingenieur des Arbeitsamtes der Volksgruppenführung in Angriff genommen und durchgeführt wurden, konnte durch Anlegung eines entsprechenden Grabensystems, in dem nicht weniger als 38 km Grabenlänge mit einer Gesamt-

Das Arbeitsamt und mit ihm die Männer die sich zur Vollenkung dieses Wertes willig in den Dienst stellen, kann mit Stolz auf seine Leistung blicken die hier unter Initiative der Volksgruppenführung für das allgemeine Volkswohl geschaffen wurde.

Bauern!

Schalt sofort nach der Ernte die Getreidekoppeln! Ihr tragt dadurch zur Sicherung der nächstjährigen Ernte bei und schafft dadurch Brot für Front und Heimat!

Stadt und Hafen Noworossijsk

Die Hafenstadt Noworossijsk am Schwarzen Meer, die früher türkische Besitz war, kam später in russische Besitz und erhielt ihre gegenwärtige Benennung von Rußland. Der Hafen der eine Tiefe von 24 Metern aufweist, ist das ganze Jahr hindurch eisfrei. Die außerordentlich günstige Lage gab der Hafenstadt eine ganz besondere Bedeutung in wirtschaftlicher Beziehung. Der Warenumschlag betrug jährlich bis 2 einhalb Millionen Tonnen, wobei es sich in der Hauptsache um Öl, Holz und Zement handelte.

Zement hergestellt werden, von letztem 30 Prozent der sowjetischen Gesamtproduktion. Als Ausfuhrhafen von Trauben kommt Noworossijsk ebenso in Betracht, wobei bemerkt werden muß, daß sich in der Stadt eine der größten Champagner-Fabriken befindet, die jährlich 50.000 Hektoliter Champagner erzeugte. Außerdem befinden sich in ihr mehrere Fischkonservenfabriken, sowie solche zur Verarbeitung von Milchprodukten. Durch den Verlust der Hafenstadt, haben die Sowjets einen der wichtigsten wirtschaftlichen und militärischen Stützpunkte am Schwarzen Meer und gleichzeitig den jetzt bedienten Arktishafen in diesem Raum, verloren.

Mit ihren 100.000 Einwohnern ist sie ein wichtiges Zentrum für Rüstungsindustrie, wobei außerdem Eisenbahnwaggons, Lokomotiven und

Die indische Studentenschaft in den Reihen der Kämpfer

Bangkok. (DNB) Auf die Aufforderung, Gandhi aus seiner Haft freizulassen, wurde britischerseits bemerkt, daß dies nur dann geschehen werde, wenn Gandhi sich den britischen Anordnungen füge, ansonsten er bis zum Kriegsende in Haft bleiben wird. In Kalkutta und anderen Orten

kam es abermals zu schweren Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und der Polizei und Militär. In allen größeren Städten Indiens steht die Studentenschaft in der Reihe des Volkes und der Arbeiter. In Kalkutta allein sind bisher 80 von ihnen in den Kämpfen mit der Polizei gefallen.

Frontgrube an die Heimat

Von der Wolga grüßen ihre Angehörigen, Eltern, Verwandten und Bekannten herzlich mit dem Gruß in der Folge mehr und mehr zu schreiben, die Kameraden: Nikolaus Mehlich aus Neuarab, Andreas Schaller aus Buchmaniel, Peter Jung aus Neuarab, Josef Metz aus Unga.

Getarntes jüdisches Vermögen wird beschlagnahmt

(BE) Das Untersuchungs-Kriteriat für Romanisierung veröffentlicht eine Liste von 74 Angehörigen über die Verwertung jüdischen Vermögens.

Der Sonderausschuß für die Aufdeckung getarnter jüdischen Eigentums hat die zwischen dem Juden W. Regreanu, und Gh. Dimitriu, abgeschlossene Güterübertragung als nicht zu recht bestehend erklärt, die Waren beschlagnahmt und dem Hauptamt für Romanisierung übergeben lassen. Ferner wird die vom Juden Regreanu im Namen von Dimitriu eingetragene Firma als nicht bestehend erklärt und die Ware beschlagnahmt.

Selbe aus Abfallfett

Belgrad. In den städtischen Barackenbetrieben den Volkstüchen, Krankenhäusern, Schlachthöfen und anderen ähnlichen Einrichtungen, aus denen bisher jährlich 400000 kg Abfallfett in die Donau wanderten, wurden jetzt Vorrichtungen zum Auffangen des Fetts angebracht. Bisher sind 38 solcher Einrichtungen in Betrieb, die Abfallfette in ihrer Menge liefern die zur Herstellung von rund 120-140.000 kg Einheitsfette genügen. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen trägt man sich auch mit dem Gedanken, in den größeren Werkstätten solche Einrichtungen zum Auffangen des Abfallfettes einzubauen.

Die deutsche Hebamme

Die deutsche Hebamme hat ihre Stellung für das Leben und die Entwicklung unseres Volkes bereits unter Beweis gestellt. Die für die Volksgesundheit geleistete Arbeit wird jedoch in überzeugender Weise deutlich, wenn wir einen Vergleich zu andern Ländern ziehen, die einen Hebammenstand in unserer Sprache nicht kennen. Das Leben von Hunderten und Tausenden von Müttern, das unter den Verhältnissen anderer Länder der Seuche des Kindbettfiebers verfallen wäre, bleibt heute dem deutschen Volk erhalten; das ist neben dem Ausbau der ärztlichen Geburtshilfe nicht zuletzt auch der gewissenhaften Arbeit der deutschen Hebamme zu danken.

In Zukunft wird die Bedeutung des Hebammenberufes noch eine wesentliche Steigerung erfahren. Nicht nur daß die steigende Geburtenzahl mehr Hebammen als heute verlangen wird, auch die Bitterkeit ist eine andere als früher. Mit der Betreuung von Mutter und Kind in der Geburt ist diesem Beruf eine Aufgabe anvertraut, deren gute oder schlechte Lösung nicht nur die einzelnen Familien und nicht nur unser Volk von heute betrifft; auch kommende Geschlechter werden es merken, wie diese Betreuung ausfiel. Damit ist aber der Hebammenberuf kein „privater“ Beruf mehr wie mancher andere Beruf, sondern jeder Hebamme, mag sie auch frei praktizieren, sind mit dem Dienst am werdenden Leben wichtige öffentliche Aufgaben anvertraut, für deren Erfüllung sie verantwortlich ist.

So lange Jahre hindurch jeder deutsche Nachwuchs in diesem Beruf so gut wie ganz fehlte, wird der künftige Bedarf an tüchtigen Hebammen groß sein. Die Frauen und Mädchen unseres Volkes aber, die ihr Leben einem Beruf widmen wollen, mögen bedenken, daß kein anderer so wie dieser die freie Berufsausübung mit größter Verantwortung vereint und damit die tiefste Befriedigung zu bieten vermag.

Dr. Siegfried Ernst

Judenstern in Bulgarien

Sofia. (DNB) Der Kommissar für die Behandlung der Judenfrage in Bulgarien ordnete an, daß ab 15. September alle jüdischen Waren ein besonderes Kennzeichen und alle Juden den Davidstern tragen müssen. Reisende Juden dürfen in Städten nur in bestimmten Straßen absteigen.

Lotte Gelinek

ehrigste deutsche Gesangslehrerin in Arad, Bratlanu-Gasse 2. (Minoritenpalais). Ehemalige erste dramatische Opernsängerin der Kistler Oper und Professorin der Kistler Akademie.

unterrichtet den wahren italienischen belcanto.

Gandhi soll Kundgebungen einstellen lassen

New-Delhi. (DNB) Die britisch-indische Regierung ließ Gandhi die Bedingungen zukommen, unter welchen er freigelassen werden würde. Die Hauptbedingung ist Einstellung der Massenkundgebungen gegen England. Falls dies nicht geschieht, wird er bis Kriegsende im Lager gelassen.

Befolgte Aufforderung

Rechtsanwalt: „Haben Sie die Rechnung Ihrem säumigen Schuldner vorgelagt?“

Klient: „Ja wohl.“

Rechtsanwalt: „Was sagte er?“

Klient: „Ich sollte mich zum Teufel scheren.“

Rechtsanwalt: „Und was taten Sie dann?“

Klient: „Ich ging zu Ihnen, Herr Rechtsanwalt.“

Ein Markstein auf dem Wege zur neuen Oberschule unserer Volksgruppe

Das Professoren-Schulungslager in Schäßburg vom 20. bis 28. Aug. 1942

Die in sechstägigen verpflichtenden Schulungslehrgang. In das Schulamt unserer Volksgruppe für alle deutschen Professoren veranstaltete, kam in mancherlei Hinsicht geschichtliche Bedeutung zu. Veranlaßt er doch zum ersten Mal alle deutschen Professoren sämtlicher Schulungsgebiete unseres Landes zu gemeinsamer Arbeit.

So diente dieser Schulungslehrgang umfangreicher und dringlichst notwendig geworden Grundlegung und Namistellung der neuen Wertungen der nationalsozialistischen Erziehung. Der Schulungslehrgang — lagermäßig aufgezogen — vereinte 205 Teilnehmer: 131 Professoren, und 74 Professorinnen unter Führung von Dr. Hermann, Hauptabteilungsleiter für mittleres und höheres Schulwesen des Schulamtes.

Bei strenger Zeitabteilung konnte in sechs Tagen nach drei Richtungen hin ungewöhnlich viel geboten und erreicht werden. Der bisher so arg vernachlässigten körperlichen Erziehung diente die Formalausübung von täglich 1-2 Stunden. Sie wurde von

zwei Turnprofessoren, die als Männer der Einsatzstaffel im Dienste dieser Ausbildung in ihrer Formation sich bewährt hatten, mit Geduld durchgeführt.

Der zweite Sektor galt der weltanschaulichen Neuausrichtung im Sinne des Nationalsozialismus und ihrer Bezogenheit auf die Erziehung in der Schule. Sie wurde meist von Vortragenden aus dem Ränge hervorragend bestreitet. Unter den Gastvortragenden seien besonders Dr. Schlotzki, die Bg. Kengel, Gersch, Schulz und Dühring, sowie die Bg. Frau Eubers erwähnt.

Der Nachmittag diente der Besprechung sachlicher Fragen, wo die Erzieherstaffel nach Führergruppen getrennt auf Grund eines jeweiligen Apparates und der sich daran anschließenden Aussprache, wichtige Fragen des Unterrichts sprach. An dieses eigentliche Programm des Schulungslehrganges schloß sich die Veranstaltung des Abends, die der beruflichen Weiterbildung und Entspannung der Teilnehmer diente.

Vorherrschaft der Juden in den USA

New York. (DNB) Die USA-Zeitungen veröffentlichten eine lange Liste, aus der die Vorherrschaft der Juden in den USA hervorgeht. Laut dieser hat Außenminister Hull eine Jüdin zur Frau, Finanzminister Morgenthau ist ein Jude, wie auch der Ober-

bürgermeister von New York, La Guardia, Roosevelt's „rechte“ Hand ist jüdischer Großfinanzier Warburg. Dies sind nur die markantesten Namen, von jenen Juden, die als Diktatoren, die Welt beherrschen.

Handpuppentheater der „Kraft durch Freude“-Gemeinschaft der DAR

Es ist zu begreifen, daß es der „Kraft durch Freude“-Gemeinschaft der D. A. R. gelungen ist, ein Handpuppentheater zu erwerben. Durch diese Tat ist ein Mangel behoben worden, der von den verschiedensten Seiten schon die längste Zeit empfunden wurde. Ist es doch gerade bei uns so, daß für die Freizeitgestaltung des Kindes verhältnismäßig wenig getan werden kann.

Diese Notwendigkeit ist nun von der R. b. F. -Gemeinschaft erkannt und in die Tat umgesetzt worden. Durch die Erwerbung eines künstlerisch hochstehenden Puppen-

theaters sind wir in der Lage diesen oben genannten Mangel wenigstens zu einem Teil abzuheben.

Wenn wir nun unsere Puppenbühne in allen Orten unserer Volksgruppe für alle Kinder einsehen, so möchten wir gerne, daß dieser Einsatz von allen richtig erkannt und vom Standpunkt des großen erzieherischen Wertes für unsere Kinder, nicht zuletzt aber auch für die Erwachsenen, die sich in einem Winkel ihres Fernsitz die Freude an ursprünglichen Geschehnissen bewahrt haben, erkannt werde.

Gerda Salzer

Unsere Anekdote

Antwort durch Schweigen

Der Dichter Christoph Wieland, ein Zeitgenosse Goethes, war ein sehr wichtiger Herr, was er öfter bewies. In Weimar oblag ihm die Erziehung der Prinzen. In der Geographiestunde fragte er einmal einen der jungen Herren: „Hohheit, nennen Sie mir einen Ozean!“

Der Prinz schwieg beharrlich. Wieland lächelte: „Sehr recht, Hohheit, der Stille Ozean!“

Trockeneis gegen Ratten

Ein neues Abwehrmittel für die Verwendung von Trockeneis, also für gepreßten Kohlendioxid, ist die Rattenbekämpfung. Die beim Verdampfen von Trockeneis sich entwickelnde Kohlendioxid ist ein Sauerstoffgas und bekanntlich schwerer als die Luft. Man braucht also nur ein Stück Trockeneis in das Rattenloch zu stecken und das Loch zu verstopfen. Die Kohlendioxid fließt in den Bau und die Ratte ersticht. Bei Einbringen der Trockeneisstücke werden die Hände durch Handschuhe geschützt. Für bewohnte Gebäude ist diese Art der Rattenbekämpfung nicht ratsam, denn die tote Ratte bleibt im Loch und geht in Verwesung über.

Prämien für Brennholz

Laut einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums, die im Amtsblatt Nr. 202 erschienen ist, werden die mit Verordnung Nr. 810 vom 4. Juni d. J. dem Brennholzergattern zuerkannten Prämien bis 30. Oktober d. J. ausbezahlt.

Nutzer können in der erwähnten Verordnung angeführten Orten werden die Prämien noch in folgenden Orten bezahlt: 1000 bei in Turin, Berlin, Blasendorf und Estina und 3000 bei in Hermannstadt, Kronstadt, Schäßburg, Fogarasz, Karlsburg, Arad, Lugosch, Targu Jiu, Demrich, Ramnicul Valcea, Caracal, Pitesti, Zargoviste, Tulcea, Bacau, Roman, Barlad, Baslui, Husi, Dorohol, Botosani, Biata Neamt, Falticeni, Campulung Moldovenec, Campulung Muscel, Radautz, Cusichawa, Horonburg, Beius, Oradea, Karansebesch, Orsova, Volgrad und Balzi.



Selbsttätiges Gebiss-Reinigungsmittel

Aus Maulbeerrinde Zellwolle

Sofia. Seit Tagen weißt zwei deutsche Experten in Sofia, um mit den zuständigen bulgarischen Stellen über die Verarbeitung von Maulbeerrinde zu Zellwolle zu verhandeln. Es wurde vereinbart, daß noch in diesem Jahre vorläufige Einrichtungen geschaffen werden, die die Verarbeitung der Rinde zu Zellwolle ermöglichen. Im nächsten Jahre soll der Bau einer großen Spezialfabrik beginnen.

Welche Schweine dürfen geschlachtet werden

Arad. Nachdem beobachtet wurde, daß auf dem Gebiet der Stadt Farkas im Alter von 7-12 Wochen im Gewicht von 5-9 kg geschlachtet werden, gibt das hiesige Veterinäramt hierzu der Bevölkerung bekannt, daß laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Viehwirtschaft nur Magerfleisch im Gewicht von wenigstens 75 kg und Ferkelschweine in ihrem fettem Alter über 90 kg geschlachtet werden dürfen. Die Schlachtung von Schweinen, die das oben bezeichnete Gewicht nicht erreicht haben, gilt als Sabotage und wird in diesem Sinne bestraft.

Wiederverkäufern u. Konsumenten zur Beachtung!

Die Weinpreise in der Musterweinkeller „RAVINA“ Arad, Str. Tudor Vladimirescu 17, Telefon 13-30 sind herabgesetzt. Eine neue Sendung mit erstklassigem Dragasener Altwein zu reduzierter Preise ist angelangt, wie auch erstklassige gute Altweine verschiedener Sorten auf Lager sind. Versuchen Sie einen Probeeinkauf und die Sorge wegen dem Weinkauf ist behoben. Telefonbestellungen über 5 Liter werden ins Haus zugestellt. Wir suchen zu kaufen eine in tadellosem Zustande befindliche „Maligand“ oder „Saleron“-Waage

Vorsicht

Mitten in Middelheim liegt ein kleiner See. Auf dem kleinen See schwimmt ein Schwan. Schon seit elf Jahren schwimmt er da. Neulich aber, als die Ferien begannen und die Großstädter um den See zu schwärmen anfingen, bekam der Schwan ein Schild um den Hals: „Vorsicht! Schwan!“

„Wer Herr Bürgermeister“, sagte einer der Fremden nachdem er das Schild gelesen hatte, „denn es würde so dumm sein sollte, glaubt Ihr, daß wir Großstädter einem Schwan streicheln und ihn für ein Spielzeug halten?“ „Das nicht“, sagte der Bürgermeister, „aber für a Gaus!“

Das Kind mit Mohnsaft gefüttert

In Girinez fütterte die Frau des Landwirts Stefan Kertész ihren einzigen Monat alten Säugling mit einem Tee, den sie aus Mohnsaft gebraut hatte. Das arme Kind starb an den Folgen einer Vergiftung. Gegen die gewisslose Mutter wurde das Strafverfahren eingeleitet.

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Vorstellungen um
Tel. 23-64 3, 5, 7.30. u. 9.30 Uhr

Heute, Donnerstag, Premiere! Das einzige Kino mit offenem Dach.

Eine neue Errungenschaft der italienischen
Filmtechnik

Ein Film, den sich jeder anschauen muß

„Die erste Liebe“

Regie von Carmine Galloni!

In den Hauptrollen: Vivi Gioi, Valentina Cortese, Leonardo Cortese

Um 3 Uhr 30 Bei Einheitspreise
Neues D.N.C.-UFA Kriegsjournal

URANIA Schlagerkino, Arad
Telefon 12-32

Am 11. September Premiere!

Eine Dame sucht einen Reisefahrten — Es treffen sich auch solche und
das Spiel mit dem Glück beginnt

Hannelore Schroth, Erika v. Telmann, Walter Steinboch im

„Spiel im Sommerwind“

Ein unvergessliches Erlebnis und ein Vergnügen der jungen Herzen

Heute zum letztenmal! Vorstellungen 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr

„DIE BESTIE“

Neues D.N.C.-UFA Kriegsjournal

FORUM Kino der grossen Filme
ARAD. — Telefon 20-10

Gute Saisonöffnende Filmvorführung! Ein prachtvolles geistreiches
Lustspiel

„Die Kokosnuss“

2 Stunden Humor

Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30 Um 3 Uhr 30 Bei Einheitspreise.
30-er D. N. C. -UFA-Journal.

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

54. Fortsetzung.

Er zog sie in seine Arme, und sie lehnte sich an ihn, aber in ihrem Herzen war es dunkel, und mit Hohn dachte sie bei sich selber; „Kindchen?“

Die Wohnung leuchtete im Kerzen-
glanz und Blumenschmuck. Eine glän-
zende Gesellschaft war versammelt,
die Laute des jungen Wiedenbrud
zu hören.

Maria Regina kratzte vor Glück
und lächelte im Vorübergehen
Hetty, die im weißen Kleidchen her-
umflatterte, und kratzte ihr Süßigkeiten
in den Mund und sah einen Au-
genblick bei Fräulein Konstanze, die
hoch gekommen war. Starr und steif
punctete sie in schwarzer Seide dem

Kleide, das sie schon bei Julianus
Hochzeit getragen.

„Nun ist die junge Frau Doktor
Wiedenbrud“, sagte Frau Justiz-
rat Windisch, die auch wieder da war.
„Ach, Fräulein Konstanze, nun ist es
bald ein Jahr her, daß wir unter
bei Ihnen zum Kaffee waren. Wis-
sen Sie noch? Ja, damals sprachen
wir noch von der Stiefmutter, und
heute ist sie da!“

„Aber ich glaube, sie ist keine“,
warf eine andere Dame ein.

„Stiefmutter bleibt Stiefmutter“,
das war Fräulein Konstanze's spitzige
Stimme, und sie war so laut, daß
Hetty es hören mußte, die gerade in
der Nähe vorbeistrich.

„Nun kommt mal her, Kleines“,
sagte Frau Windisch und zog sie an
ihre Brust. „Was für ein hübsches
Kind hast du an! Das hat die Mut-
ter selbst ausgesucht, was?“

„Hetty's Mutter ist tot“, tönte von
neuem die spitzige Stimme.

Die alte Dame beachtete sie nicht.
Sie ließ Hetty's schwarze Seide
durch ihre Finger glitzen.

ARO-Garten ARAD
Telefon 24-45

Ab heute
das schönste exotische,
monumentale Film

„DAS INDISCHE GRABMAL“

Vorstellungen 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr



Internationale Speditionsfirma

sucht für Trans-
nistrien u. Nordbu-
kowina erfahrene
arische Spediteure

Geboren wird ausbaufähige Stellung
verlangt wird Beherrschung der deut-
schen und rumänischen Sprache.
Expeditionserfahrung, Zuverlässigkeit
und sicheres Auftreten.

Bewerbungen unter „Expedition“
an die Administration des Blattes.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für
Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche
10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voranzubehalten und
werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Intelligente Verkäuferinnen
womöglich mit Praxis werden sofort
in der Konditorei Königsstorfer Arad
Bulw. Reg. Maria 12. aufgenommen.

Hotel Gorbath, Arad, gegenüber dem
Bahnhof sucht per sofort Aufräumerin und
Portier.

Gymnastikschüler werden in gutem
deutschem Hause in Kost und Quartier
aufgenommen. Adress: in der Deut-
schen Buchhandlung, Arad, Emirsä-
cu-Gasse.

Gutgehende Bäckerei samt Einrich-
tung, wegen Ueberflutung zu vermie-
ten. Arad, Str. Gröbtelei 32.

Jünger Knecht wird aufgenommen
bei Hans Born, Kaufmann R. u.
Arad.

Motorrad mit Beiwagen zu ver-
kaufen bei Hans Ed., Arad-Gräbtelei,
Str. Raabowei 28.

Dienstmädchen, arbeitsam, zu 3 Personen
ohne Kinder, gesucht. Güter Posten. Arad,
Calea Victoriei 8. (beim Kinderspital).

Alleinstehende deutsche Frau sucht Dienst-
mädchen, arbeitsam, deutsch-
sprachig. Gehalt auch zu größerem Kindern. 1000
Leih. Arad, Str. Cobzac 47. bei Ing. G.
Zimmermann.

Ingenieurwissenschaftlich Werk-
stein-, Eisen-, Wasser-, Brückenbau
zu verkaufen, sowie Staffelei und
Salongarnitur. Arad, Piata Ca-
drulei 6, Parterre links.

Kolna-Ausrüstung: Traubenmüller,
Raspriphen und Spritzpumpe,
Stride, Kaffetransport, Butten,
Bierel-Maschine, Weinselzer,
Schlitten, Unterjäger, kleine Fässer,
Gummischlauch, Weinsfilter, Holz-
trichter billig zu verkaufen. Auskünfte
bis 15. September bei F. J. Arad,
Str. Gh. Jonezu 15, von 1-3 Uhr

„Und nun ist auch noch ein Brä-
derchen da, das hast du gewiß sehr
lieb? Er ist doch süß, der Klein-Strich,
nicht wahr?“

Hetty konnte in diesem Augenblick
nicht anders, als fröhlich mit dem
Kopf zu nicken und „ja“ zu sagen.

„Natürlich macht es ihr Spaß“,
lacht Konstanze und zog Hetty zu
sich herüber. „Es ist ja auch eine so
nette kleine Babypuppe, nicht wahr,
Hetty? Ja, ja —“ sie wandte sich
zu den Damen, „das Kind freut sich,
es weiß ja auch nicht, was ihm damit
verloren geht.“

„Ich glaube, Hans Wiedenbrud ist
reich genug, um zwei Kinder zu ver-
sorgen und noch mehr.“

„Ach, Gid!“ Konstanze lacht ein-
blicken auf, „aber sie tritt doch in
die zweite Reihe. Der Junge ist die
Hauptperson.“

„Das sind Jungens immer, wenn
sie geboren werden“, sagte ein-
Stimme.

Konstanze nickte bestätigend.

„Aber wenn ich bedenke, daß das
neue Kind nächstens auch in Hetty's

Zimmers mitwohnen soll, in das Zim-
mer, wo ihre Mutter gestorben ist, dann
ist mir das überaus schmerzhaft.“

Frau Windisch schüttelte den weißen
Kopf.

„Ich meine, wenn Hetty's tote Mut-
ter weiß, daß sie eine so „gute neue“
Mutter hat, wird sie sich freuen.“

„Wenn Tote überhaupt noch etwas
wissen“, spottete jemand.

„Sie wissen so etwas ganz bestimmt“,
Konstanze sprach es laut und sehr ent-
schieden. „Hetty's Mutter ist bestimmt
traurig über das, was hier im Hause
vorgeht. Sie hat ja immer schon bei
Lebzeiten gesagt, wenn hier mal eine
neue Frau in das Haus kommt, kommt
sie wieder und holt ihr Kind zu sich
ins Grab.“

„Aber das ist ja Unsinn!“

„Fagen Sie das nicht!“ Konstanze
wurde eifrig. „Sie können ja lachen.
Aber ich — ich habe es doch selbst ge-
sehen! Es stand eine weiße Gestalt in
dem Zimmer, und Hetty hat es auch
gesehen, nicht wahr, Hetty, du hast es
gesehen? Es war damals als du zum
erstenmal in den Spulzimmer schlafen
mußtest.“ (Fortsetzung folgt)